

Bildung für Nachhaltige Entwicklung in der beruflichen Grundbildung

Handreichung für Berufsfachschullehrpersonen im allgemeinbildenden Unterricht



Titelbild

Herausgeber: Zentrum Berufsbildung der Pädagogische Hochschule Luzern und *éducation21*
Autorenschaft: Janine Gut, Ramona Martins, Fabio Käslin, Joël Vögele in Zusammenarbeit mit Joëlle Racine und Isabelle Dauner Gardiol von *éducation21*
Erscheinungsjahr: 2023

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
2	Aufbau der Handreichung	4
3	Begriffsklärung: Bildung für Nachhaltige Entwicklung in der beruflichen Grundbildung.....	5
3.1	Was ist Bildung für Nachhaltige Entwicklung?.....	5
3.2	BNE-Kompetenzen	5
3.3	Themen nachhaltiger Entwicklung	6
3.4	Methodik.....	6
4	BNE-Potenzial im Rahmenlehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht.....	7
4.1	Häufigkeit identifizierter BNE-Themen im Rahmenlehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht ..	7
4.2	Verortung identifizierter BNE-Themen im Rahmenlehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht ..	8
5	Verortung und Förderung der BNE-Kompetenzen im Rahmenlehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht	10
5.1	Verortung der BNE-Kompetenzen im Rahmenlehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht.....	10
5.2	Didaktische Beispiele bzw. methodische Tools für ausgewählte Kapitel des Rahmenlehrplans für den allgemeinbildenden Unterricht	11
5.3	Didaktisches Beispiel «Oxford Debatte».....	12
5.4	Didaktisches Beispiel «Mini Case»	13
5.5	Didaktisierte Unterrichtseinheit über Schokolade	15
6	Quellenverzeichnis	16

Abbildungsverzeichnis

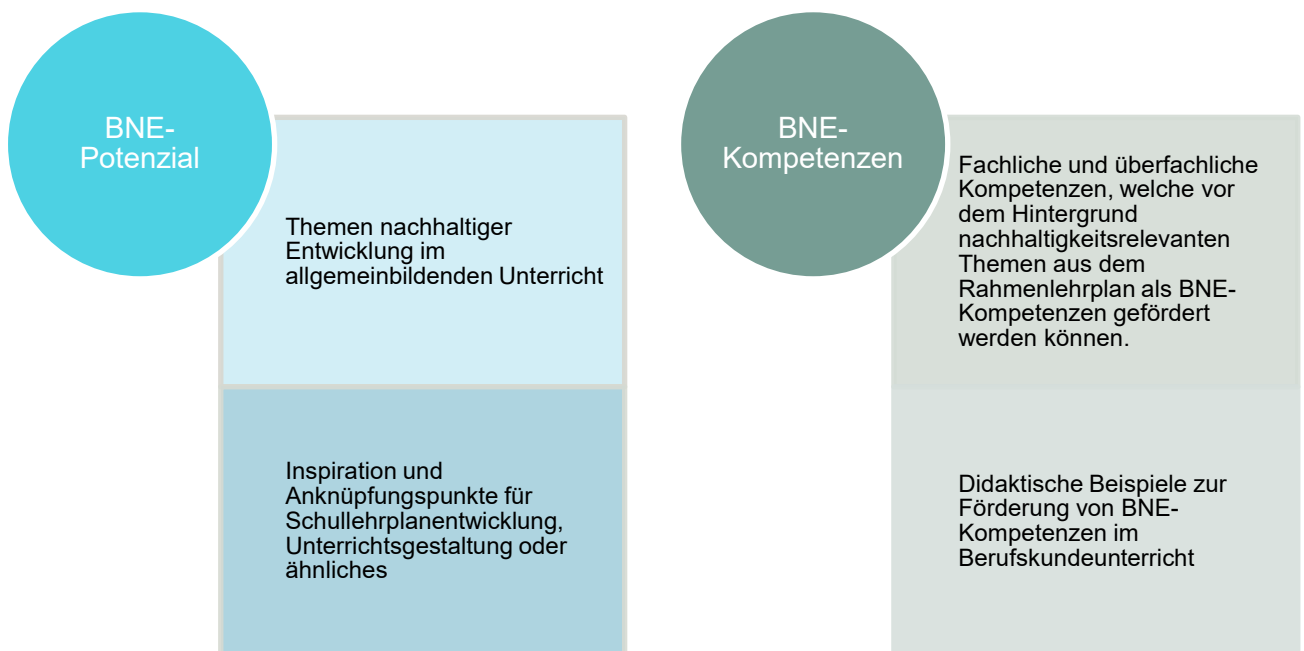
Abbildung 1: Häufigkeit der identifizierten BNE-Themen im Rahmenlehrplan ABU	7
Abbildung 2: Verortung der identifizierten nachhaltigkeitsrelevanten Themen im Rahmenlehrplan.....	8
Abbildung 3: Übersicht der Häufigkeit der Themen in den einzelnen Kapiteln des Bildungsplans.....	9
Abbildung 4: Häufigkeit und Verortung der identifizierten BNE-Kompetenzen im Rahmenlehrplan.....	10

1 Einleitung

Die vorliegende Handreichung soll als Inspirationsquelle dienen und richtet sich in erster Linie an Lehrpersonen für den allgemeinbildenden Unterricht (ABU) an Berufsfachschulen, die in dieser Rolle für den Kompetenzerwerb der Lernenden im allgemeinbildenden Unterricht verantwortlich sind. Diese Handreichung dient dabei als Hilfestellung, um Kompetenzziele aus dem Rahmenlehrplan systematisch und effektiv im Sinne von «Bildung für Nachhaltige Entwicklung» (BNE) didaktisch aufbereiten zu können.

2 Aufbau der Handreichung

Die Handreichung beginnt mit einer allgemeinen Begriffsklärung und bietet anschliessend eine Übersicht der im Rahmenlehrplan vorhandenen BNE-Potenziale und BNE-Kompetenzen. Somit teilt sich die Handreichung nebst der Begriffsklärung in zwei Teile auf:



Der erste Teil, widmet sich dem Potential, das im Rahmenlehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht mit Blick auf Bildung für Nachhaltige Entwicklung vorhanden ist. Hier wird aufgezeigt in welchen Bereichen, Zielen und Kompetenzen aus dem Rahmenlehrplan Themen nachhaltiger Entwicklung verortet werden können. Diese Verortung dient in erster Linie als Inspirationsquelle zur Schullehrplanentwicklung, Unterrichtsgestaltung oder ähnlichem.

Der zweite Teil beinhaltet didaktische Beispiele und Methoden zur Förderung von BNE-Kompetenzen im all-gemeinbildenden Unterricht.

3 Begriffsklärung: Bildung für Nachhaltige Entwicklung in der beruflichen Grundbildung

3.1 Was ist Bildung für Nachhaltige Entwicklung?

Im Zentrum steht der Kompetenzerwerb von Lernenden, sich aktiv und selbstbestimmt an der Gestaltung von Gegenwart und Zukunft zu beteiligen und Mitverantwortung für die Gesellschaft und Umwelt zu übernehmen. Daher unterstützt Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) den Aufbau personaler, fachlicher, methodischer und sozialer Kompetenzen, die es den Lernenden erlauben, den eigenen Platz in der Welt wahrzunehmen und sich kritisch und kreativ mit einer komplexen, globalisierten Welt mit unterschiedlichen Wertvorstellungen, dynamischen Entwicklungen, Widersprüchen und Ungewissheiten auseinanderzusetzen.

3.2 BNE-Kompetenzen

Wie bereits erwähnt stehen bei der Bildung für nachhaltige Entwicklung diejenigen Kompetenzen im Zentrum, welche es den Lernenden erlauben, sich aktiv und selbstbestimmt an der Gestaltung von Gegenwart und Zukunft zu beteiligen und Mitverantwortung für die Gesellschaft und Umwelt zu übernehmen. Basierend auf dem BNE-Verständnis von *éducation21*, dem nationale Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für Bildung für Nachhaltige Entwicklung in der Schweiz, und dessen Verständnis von BNE-Kompetenzen werden in dieser Handreichung von 10 BNE-Kompetenzen gesprochen:

Eigenverantwortung	sich als Teil der Welt erfahren
Werte nachhaltiger Entwicklung	eigene und fremde Werte reflektieren
Nachhaltigkeitsrelevantes Handeln	Handlungsspielräume erkennen und nutzen
Nachhaltigkeitsrelevantes Wissen	Wissen im Umgang mit Interdisziplinarität, Widersprüchlichkeiten und Komplexität
Antizipieren	zukunftsorientiertes Handeln
Vernetztes Denken	Umgang mit zunehmender Komplexität und Abhängigkeiten
Kooperation	Kooperatives Arbeiten
Partizipation	Gesellschaftliche Mitbestimmung
Analytisches Denken	Fähigkeit zum Perspektivenwechsel
Kritisch-konstruktives Denken	Alternative, kreative Denkweise entwickeln

Die BNE-Kompetenzen verstehen sich als konkrete Handlungskompetenzen und befähigen Lernende dazu, individuelle und kollektive Handlungsspielräume im Bereich nachhaltiger Entwicklung zu erkennen, Verantwortung zu übernehmen und wünschenswerte Entwicklungen für die Zukunft zu entwerfen. BNE-Kompetenzen, sind die oben aufgeführten Kompetenzen und zeigen einen klaren Bezug zu den Themen nachhaltiger Entwicklung.

3.3 Themen nachhaltiger Entwicklung

éducation21 spricht von übergeordneten Dimensionen nachhaltiger Entwicklung und meint damit nebst Raum und Zeit insbesondere die Dimensionen Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft. Diese letzten drei Dimensionen gestalten sich aus Themen nachhaltiger Entwicklung, wie z.B. Gesundheit, kulturelle Identität, Klima oder Konsum. Auf übergeordneter Ebene wird nachhaltige Entwicklung oft mit drei Kreisen für die Zieldimensionen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft dargestellt und durch die beiden Achsen Zeit (Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft) und Raum (lokal, global) ergänzt. Damit kommt zum Ausdruck, dass politische, ökonomische, ökologische, soziale und kulturelle Prozesse vernetzt sind und das heutige Handeln nicht nur Auswirkungen auf die Zukunft hat, sondern auch Wechselwirkungen bestehen zwischen lokalem und globalem Handeln (Schneider, 2013).

In dieser Handreichung werden folgende Themen nachhaltiger Entwicklung im Rahmenlehrplan berücksichtigt:

Dimension	Thema
Gesellschaft	Gesundheit, Wohlbefinden
	Arbeitsbedingungen
	Politik, Demokratie, Menschenrechte
	Globale Entwicklung, Frieden
	Kulturelle Identitäten, interkulturelle Verständigung
	Innovation, Bildung
	Chancengerechtigkeit, Gleichstellung
Umwelt	Biodiversität, natürliche Ressourcen, Materialien
	Klima, Energie
	Umweltbelastung, Abfall
Wirtschaft	Wirtschaftlichkeit, Wertschöpfung
	Konsum
	Mobilität, Logistik

3.4 Methodik

Die im Rahmen dieser Handreichung gewonnenen und beschriebenen Erkenntnisse basieren auf einer strukturierten qualitativen Inhaltsanalyse (Kuckartz, 2016) des Bildungsplans entlang von BNE-Dimensionen, BNE-Themen und BNE-Kompetenzen. Die Analyse wurde von drei Personen durchgeführt, um die Intersubjektivität zu gewährleisten (vgl. Steinke, 2000). Die Kategorienbildung erfolgte deduktiv.

4 BNE-Potenzial im Rahmenlehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht

4.1 Häufigkeit identifizierter BNE-Themen im Rahmenlehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht

Das folgende Diagramm macht deutlich, welche Dimensionen bzw. nachhaltigkeitsrelevanten Themen wie häufig im Rahmenlehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht vorkommen.

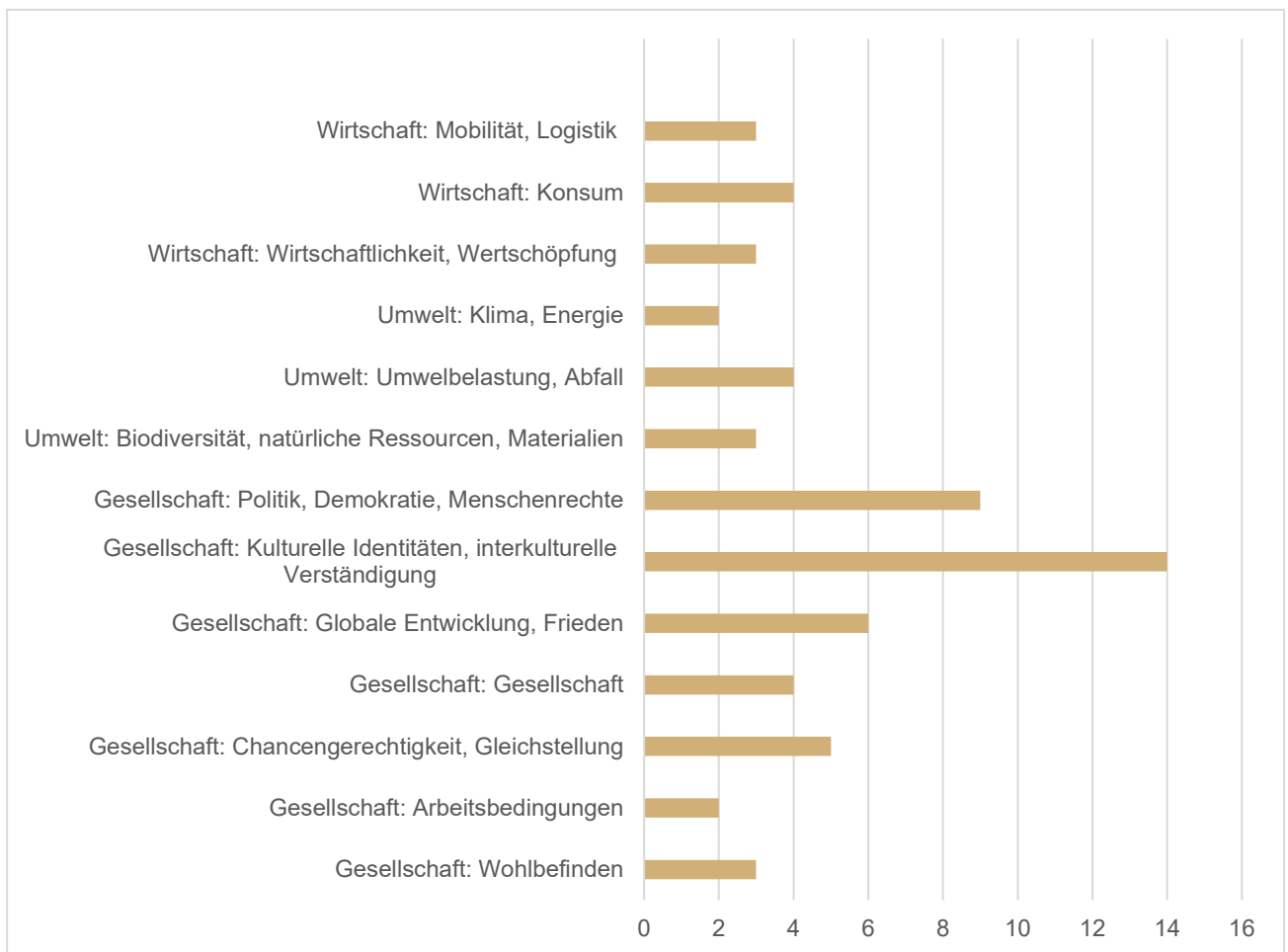


Abbildung 1: Häufigkeit der identifizierten BNE-Themen im Rahmenlehrplan ABU

In der Abbildung 1 ist zu sehen, dass das Thema «Kulturelle Identitäten, interkulturelle Verständigung» der Dimension «Gesellschaft» 16-mal im Rahmenlehrplan ABU identifiziert werden konnte, gefolgt vom Thema «Politik, Demokratie, Menschenrechte» ebenfalls von der Dimension «Gesellschaft», das 9-mal identifiziert wurde. Andere Themen, welche ebenfalls häufig identifiziert wurden, sind Umweltbelastung und Abfall, Chancengerechtigkeit und Gleichstellung, Wirtschaftlichkeit und Wertschöpfung sowie Konsum.

4.2 Verortung identifizierter BNE-Themen im Rahmenlehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht

Um zu erkennen, wo im Rahmenlehrplan Potential für eine BNE liegt, interessiert es natürlich, wo diese nachhaltigkeitsrelevanten Themen verortet werden können. Die folgenden zwei Grafiken verdeutlichen einerseits, welche Themen wo im Rahmenlehrplan für den ABU zu finden sind und andererseits in welchen Kapiteln wie häufig nachhaltigkeitsrelevante Themen verortet werden konnten.

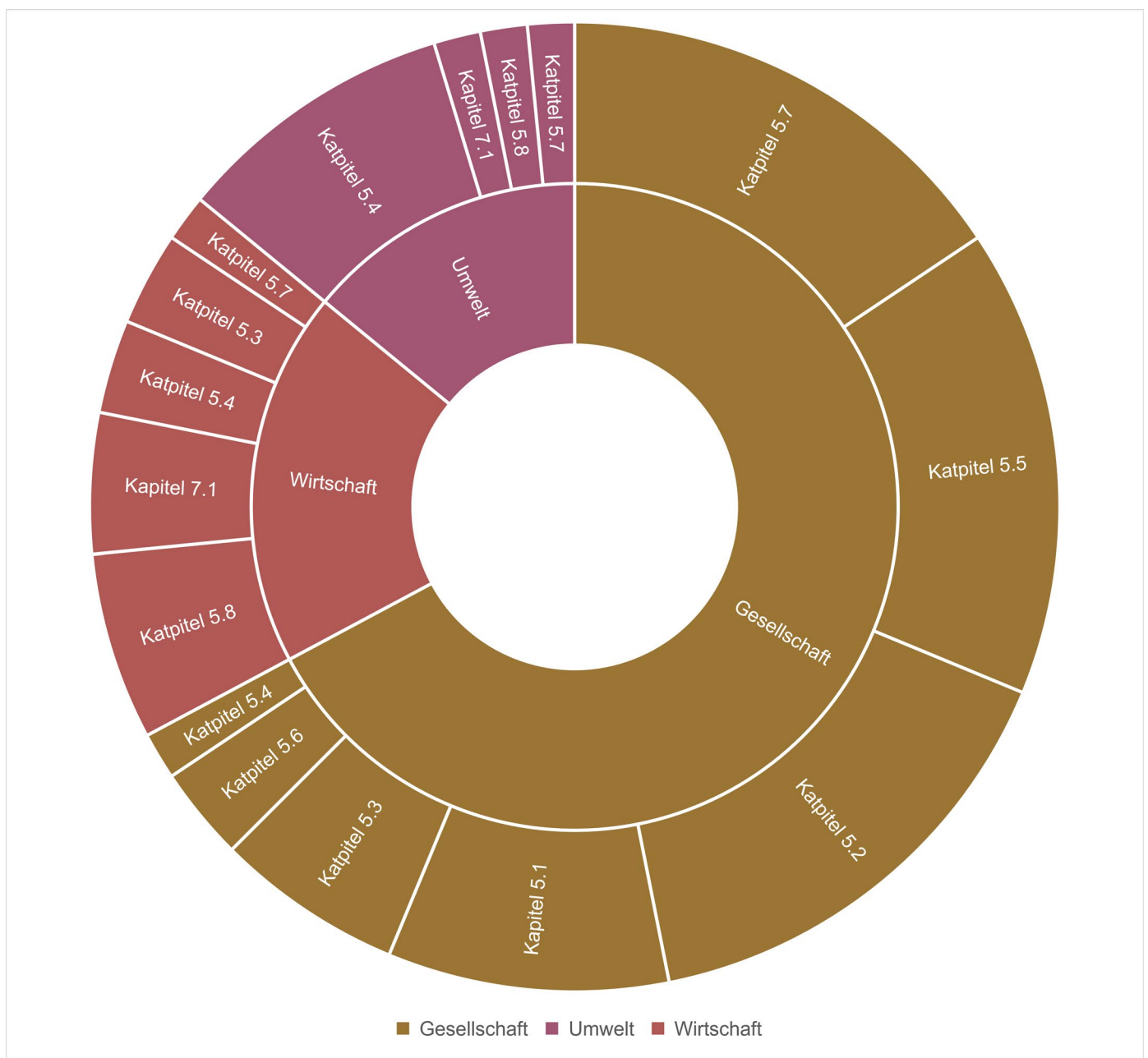


Abbildung 2: Verortung der identifizierten nachhaltigkeitsrelevanten Themen im Rahmenlehrplan

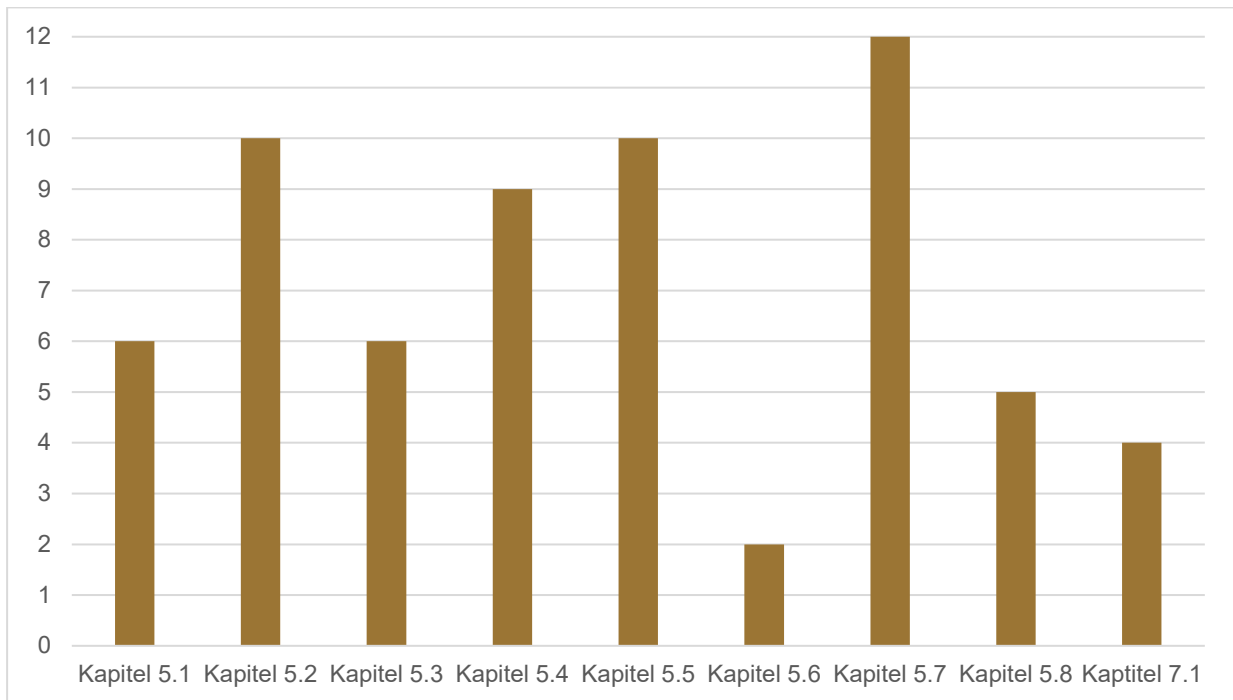


Abbildung 3: Übersicht der Häufigkeit der Themen in den einzelnen Kapiteln des Bildungsplans

Es wird deutlich, dass insbesondere in den Kapiteln 5.7, 5.2, 5.5 und 5.4 Potential für Bildung nachhaltiger Entwicklung liegt. Die Themen der Dimension «Gesellschaft» konnten in allen Kapiteln am häufigsten identifiziert werden. Doch vor allem in den Kapiteln 5.7 und 5.8 konnten auch die beiden anderen Dimensionen «Wirtschaft» und «Umwelt» häufig verzeichnet werden.

5 Verortung und Förderung der BNE-Kompetenzen im Rahmenlehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht

5.1 Verortung der BNE-Kompetenzen im Rahmenlehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht

Es lassen sich sieben der zehn oben beschriebenen BNE-Kompetenzen (vgl. Kap. 3.2) im Rahmenlehrplan ABU explizit bzw. implizit identifizieren. Dabei handelt es sich unter anderem um «kritisch-konstruktives Denken», «analytisches Denken» und «Partizipation», um nur einige zu nennen. Diese sieben BNE-Kompetenzen lassen sich unterschiedlich häufig in den verschiedenen Kapiteln des Rahmenlehrplans wiederfinden. Vor allem jedoch im Kapitel 5.4 «Aspekte Ökologie» sowie im Kapitel 5.1 «Aspekt Ethik» und im Kapitel 5.5 «Aspekt Politik». Dies kann der folgenden Abbildung 4 entnommen werden:

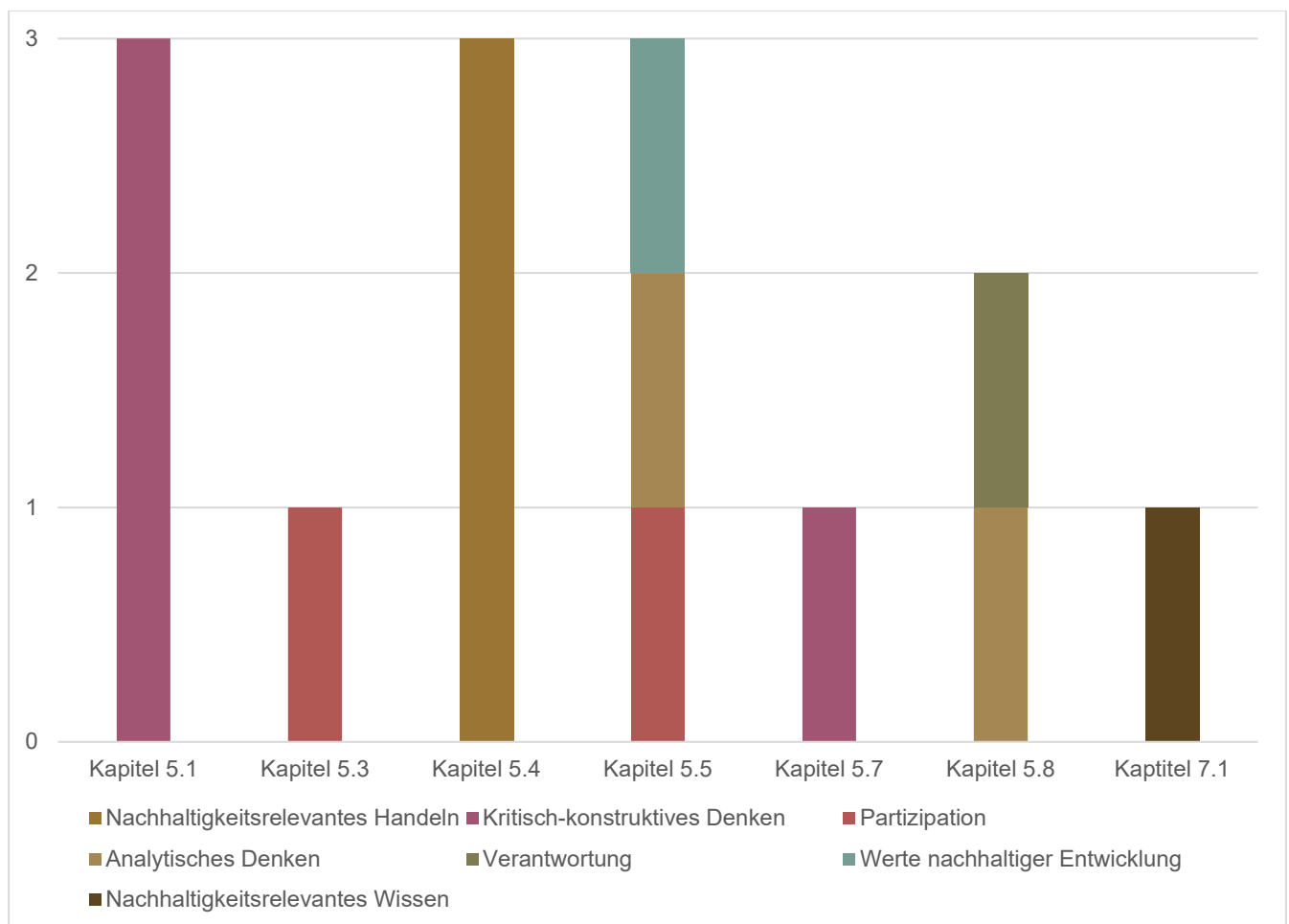


Abbildung 4: Häufigkeit und Verortung der identifizierten BNE-Kompetenzen im Rahmenlehrplan

5.2 Didaktische Beispiele bzw. methodische Tools für ausgewählte Kapitel des Rahmenlehrplans für den allgemeinbildenden Unterricht

Die didaktischen Beispiele, die in diesem Kapitel folgen, dienen zur Förderung der BNE-Kompetenzen, welche im Rahmenlehrplan erkannt wurden:

	Verortung im Rahmenlehrplan	Auszug Rahmenlehrplan	BNE-Kompetenz	Didaktisches Beispiel
Gesellschaft	Kapitel 5.1	Sie vertreten ihre moralischen Überzeugungen fair und entwickeln sie in Auseinandersetzung mit anderen Überzeugungen und ethischen Prinzipien weiter.	Kritisch-konstruktives Denken	Oxford-Debatte
Umwelt	Kapitel 5.4	Die Lernenden werden befähigt, Kriterien zu entwickeln, um in ihrem persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld ökologisch verantwortlich zu handeln.	Nachhaltigkeitsrelevantes Handeln	Mini Case
Wirtschaft	Kapitel 5.8	Die Lernenden treffen als Konsumentende mit ihren knappen Ressourcen eine Wahl, welche Bedürfnisse sie befriedigen wollen und können. Sie nutzen geeignete Instrumente, um mit den eigenen Mitteln selbstverantwortlich umzugehen.	Eigentverantwortung	Didaktisierte Unterrichtseinheit über Schokolade

5.3 Didaktisches Beispiel «Oxford Debatte»

Hintergrund zur Methode

Die Durchführung von Diskussionen und Debatten im Unterricht fördert durch die intensive Beschäftigung mit einem Thema die Sachkompetenz der Teilnehmenden. Zusätzlich lernen die Teilnehmenden, sich angemessen und deutlich zu artikulieren, eigene Gedanken zu entwickeln und ihre Ansichten im argumentativen Austausch mit anderen zu hinterfragen.

Die Thematik muss zwei klar definierte Positionen zulassen. Die Fragestellung muss für die Teilnehmenden relevant sein, polarisieren und Emotionen auslösen.

Neben einer inhaltlichen Vertiefung werden auch rhetorische Fähigkeiten und das Präsentationsgeschick trainiert. Die Methode hilft den eher stillen und zurückhaltenden Teilnehmenden, sich durch die Rollenverteilung innerhalb der Teams aktiv zu beteiligen

Die Oxford-Debatte wird in drei Schritte gestaltet (Vorbereitung, eigentliche Debatte, Auswertung)

Ausgangslage

[Ausgangslage zu einer ethischen-/moralischen Problemstellung beschreiben.]

In der folgenden Übung geht es darum, dieses Thema auf eine strukturierte Weise zu bearbeiten.

Aufgabenstellung

Teilaufgabe 1: Vorbereitung

Bilden Sie zwei Gruppen: eine Pro- und eine Contra-Gruppe.

Sammeln Sie innerhalb der Gruppe Argumente, die für bzw. gegen *[Thema]* sprechen.

Bei Bedarf: aufzeigen, welche Unterlagen dafür verwendet werden dürfen]

Wählen Sie anschliessend *[Anzahl]* Personen aus, die den Standpunkt Ihrer Gruppe vertreten und Ihre Argumente im Rahmen der Diskussion vorbringen werden.

Teilaufgabe 2: Durchführung

Die ausgewählten Personen setzen sich anschliessend an einem Tisch gegenüber. Eine Person erhält das Wort und hat *[Angabe]* Zeit, ihre Argumente vorzubringen. Anschliessend geht das Wort an eine Person der gegnerischen Partei usw.

Teilaufgabe 3: Auswertung

Im Plenum erfolgt eine Abstimmung zum Thema.

Erwartung

Achten Sie während der Debatte auf die Einhaltung der Redezeit. Führen Sie die Diskussion sachlich anhand der vorbereiteten Argumente und lassen Sie Ihr Gegenüber ausreden.

Rahmenbedingungen

Vorbereitung: Gruppenarbeit (ca. 30 Minuten, je nach Thema)

Diskussion: Plenum (ca. 10 Minuten, je nach Thema)

Auswertung: Plenum (ca. 10 Minuten, je nach Thema)

5.4 Didaktisches Beispiel «Mini Case»

Hintergrund zur Methode

Mit Mini Cases kann vor allem die Metakognition trainiert werden. Metakognition bedeutet, auf höherer Ebene durchgeführte Problemlösungen nochmal durchzudenken. Es wird davon ausgegangen, dass reflektiertes Handeln bessere Ergebnisse als intuitives Handeln erzeugt. Anhand von «Mini Cases» können die Teilnehmenden trainieren, das Drumherum, die Prozedur oder das eigene Verhalten zu reflektieren. In einem Mini Case steht der Aspekt der Analyse im Vordergrund. Geht es hingegen darum, rein das Handeln in einer bestimmten Situation aufzuzeigen, sind andere Methoden wie «Critical Incidents» oder Handlungssimulationen geeigneter.

Ausgangslage

In Ihrem Arbeitsalltag begegnen Ihnen immer wieder Situationen, in denen Sie Herausforderungen oder Probleme erkennen und Massnahmen ableiten müssen. Mit diesem «Mini Case» können Sie dies üben.

Aufgabenstellung

Hinweis: Bei Bedarf aufzeigen, wie die Lösungen des Falls präsentiert werden sollen (z.B. Flipchart).

- Bilden Sie Tandems *[alternativ ist auch eine Bearbeitung in Einzelarbeit oder Kleingruppen möglich]*.
- Bearbeiten Sie zusammen die Mini Cases anhand der nachfolgend aufgeführten Fragestellung.

Erwartungen

- Legen Sie bei der Bearbeitung den Fokus auf die Analyse der Situation.
- Notieren Sie sich Fragen oder Unklarheiten.

Rahmenbedingungen

Zeit: [xx Minuten (ca. 5–15 Minuten pro Fall, evtl. zusätzlich Zeit für die Präsentation einberechnen)]

Arbeitsweise: Tandem

Fallbeschreibung 1: «[Ökologische Lösungsansätze formulieren und Handlungsmöglichkeiten entwickeln]»
Beschreibung des Falls. Diese sollte zwar möglichst kurzgehalten werden, jedoch authentisch wirken und alle zur Lösung der nachfolgenden Aufgabe notwendigen Informationen enthalten. Gegebenenfalls die Fallbeschreibung mit Bildern und/oder Grafiken ergänzen, damit diese möglichst real und gut vorstellbar wird.

Aufgabe

- Welche Probleme/Herausforderungen bestehen aus Ihrer Sicht in dieser Situation?
- Welche Konsequenzen/Massnahmen schliessen Sie daraus?

oder

- Beurteilen Sie die Situation: Wo sind Ihrer Meinung nach Fehler passiert?
- Welche Massnahmen müssen Sie als Fachperson ergreifen, um eine solche Situation zukünftig zu vermeiden?

Probleme/Herausforderungen Mögliche Fehler	ODER	Konsequenzen/Massnahmen ODER Zu- künftige Massnahmen

Musterlösung «[Ökologische Lösungsansätze formulieren und Handlungsmöglichkeiten entwickeln]»

Probleme/Herausforderungen ODER mögliche Fehler

Folgende Probleme und/oder Herausforderungen bestehen in der beschriebenen Situation:
oder

Folgende Fehler könnten in der beschriebenen Situation vorgefallen sein:

- [Text]
- [Text]

Konsequenzen/Massnahmen ODER Zukünftige Massnahmen

Aus der beschriebenen Situation können folgende Konsequenzen und/oder Massnahmen abgeleitet werden:
oder

Um solche Vorfälle zukünftig zu verhindern, können folgende Massnahmen ergriffen werden:

- [Text]
- [Text]

5.5 Didaktisierte Unterrichtseinheit über Schokolade

éducation21 hat gemeinsam mit zwei Lehrpersonen eine Lerneinheit für den ABU entwickelt die sich mit der Wertschöpfungs- und Produktionskette von Schokolade beschäftigt. Die Unterrichtseinheit stellt Bezüge zu den Aspekten «Wirtschaft» und «Ökologie» des ABU-Rahmenlehrplans sowie zu mehreren Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 (SDGs) her. Die Lektion beinhaltet didaktische Elemente wie Hörtext, Mindmap, Diskussionen oder die Auseinandersetzung mit einem Fernsehbeitrag. Dabei werden BNE-Kompetenzen wie vernetztes denken, Perspektivenwechsel oder Verantwortung gefördert.

Link zur Unterrichtseinheit: <https://catalogue.education21.ch/de/schokolade-genuss-mit-bitterem-beige-schmack>

6 Quellenverzeichnis

Literatur:

Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT (2003). *RLP Berufliche Grundbildung: Rahmenlehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht*. https://www.sbfi.admin.ch/dam/sbfi/de/dokumente/rahmenlehrplan_fuerdenallgemeinbildendenunterrichtinderberuflich.pdf

Kuckartz, U. (2016). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung*. 4. Aufl. Weinheim: Beltz Juventa.

Schneider, A. (2013). *Kernelemente einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung*. https://www.education21.ch/sites/default/files/uploads/pdf-d/campus/cohep/2.1.2_d_Kernelemente.pdf (Zugriff am 18.10.2022)

Steinke, I. (2000). Gütekriterien qualitativer Forschung. In U. Flick, E. von Kardorff & I. Steinke (Hrsg.), *Qualitative Forschung: Ein Handbuch*, (S. 319-331). Reinbek b. Hamburg: Rowohlt Taschenbuch.

Bilder:

Titlebild: Rido— stock.adobe.com